

Internet: https://peter-hug.ch/nossairier/62_0455

MainSeite 62.455

Nossairier 773 Wörter, 5'448 Zeichen

Nossairier (falsch Anßârier oder Ansarier), eine der arabisierten Völkerschaften Syriens, welche zugleich eine besondere schiitische Sekte bildet und viele Elemente des altsyr. Naturdienstes erhalten hat. Die Nossairier bewohnen das nach ihnen den Namen

mehr 454 Ansarijeh oder Nossairijeh führende und als die nördl. Fortsetzung des Libanons zu betrachtende Küstengebirge von der Mündung des Nahr Kadischa bei der Stadt Tripolis bis zu derjenigen des Orontes. Die Höhen von Latakia sind als ihr nationaler Mittelpunkt anzusehen. Im ganzen werden sie auf ungefähr 75000 Seelen geschätzt. Schon im 10. Jahrh. n.Chr. sind sie vorhanden, im übrigen ist die Geschichte ihres Ursprungs unklar. Als ihren hervorragendsten Lehrer nennen sie Abu Abdallâh al-Husain ibn Hamdân al-Chussaibi, von dem eine Anzahl religiöser Werke erhalten ist, deren Inhalt auf die Überlieferung des elften Imams der Schiiten, Hassan Askari (gest. 873), zurückgeführt wird und welche die Dogmatik, den Ritus und die Liturgie der Nossairier umfassen.

Daher nennen sich die Nossairier auch richtiger Al-Chuûsaibijja, während ihnen die Benennung Nossairier (Diminutiv von Naßrâni, d. i. Christ) mit Bezug auf die vielen christl. Elemente ihres Glaubens und ihrer Religionsübung ursprünglich von den Gegnern beigelegt wurde. Ihre Religion unterscheidet sich nicht nur von der der gemäßigten Schiiten, sondern auch von der anderer aus dem Schiitismus hervorgegangenen übertreibenden Sekten, z.B. der Drusen (s. d.) im Libanon. Mit denselben teilen sie den Glauben an einen Mahdi (s. d.) und an die Pflicht der Geheimhaltung ihrer Lehre, die verschiedenen Grade der Initiation u.s.w., mit den Schiiten im allgemeinen die Verehrung für Ali ibn Abî Tâlib, den sie jedoch als Verkörperung Gottes anbeten und figürlich den «Herrn der Bienen» nennen, der sich in den Naturerscheinungen (Sonne und Wolken) offenbart.

Die Naturerscheinungen und die geistige Welt werden bei den Nossairier in verschiedene Hierarchien eingeteilt. Unter ihren Riten nimmt die Weihung der Speise und des Weins, also eine Art Abendmahl, eine hervorragende Stellung ein. Unter den Nossairier haben sich unter der Hülle der Heiligenverehrung und des Kultus heiliger Orte ihres Gebietes viele Elemente des alten Heidentums in umgebildeter Gestaltung erhalten. Von ihren Gegnern werden den Nossairier zuweilen unzünftige Mysterien zur Last gelegt, sowie überhaupt die Geheimthuerei dieser Sekte die Ursache der Unkenntnis ist, in welcher man sich lange Zeit hinsichtlich ihres Glaubens befand.

Auf die Preisgebung der Religionslehren sind große Strafen gesetzt. Erst 1847 ist es Joseph Catafago, Dragoman des preuß. Generalkonsulats in Beirut, geglückt, sich handschriftliche Katechismen und Gebetsformulare der Nossairier im arab. Original zu verschaffen, aus welchem im «Journal of American Oriental Society», 1848 («Notices sur les Ansâriens») und in der «Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft» (Bd. 2 u. 3, Lpz. 1848-49) die Grundlehren der Sekte bekannt gemacht werden konnten. 1865 ließ ein zum Protestantismus übergetretener Nossairier, Sulaimân Efendi aus Adana, in Beirut eine Beschreibung der Riten, Gebete u.s.w. seiner frühern Glaubensgenossen in arab. Sprache im Druck erscheinen, woraus im «Journal of American Oriental Society» (1866) Auszüge und im «Journal asiatique», 1879, weitere Beiträge erschienen sind. Zu den Nossairier werden auch die Kadamisseh gerechnet, welche östlich von ihnen gegen die Orontesniederung hin einige Thäler des Kadmusgebirges bewohnen und von diesen den Namen führen.

Ende **Nossairier**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 12. Band, Seite 453 [Suche = 62.455] im Internet seit 2005; Text geprüft am 8.9.2015; publiziert von Peter Hug; Abruf am 14.11.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/62_0456?Typ=PDF

Ende eLexikon.